



Das Lebenshaus

Selbsthilfe
GIST

1. GIST-Symposium

*Guidelines, Rationale und klinische Praxis
für das interdisziplinäre Management der
GIST (Gastrointestinale Stromatumoren)*

Fortbildung am 2. Februar 2007
im Haus der Ärzteschaft/Düsseldorf



Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. H. Jochen Schütte
Marien-Hospital Düsseldorf

PD Dr. Peter Reichardt
Charité, Campus Berlin-Buch



EINLADUNG

Unterstützt durch Spenden von:



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

als Mitglieder des Mediz.-wiss. Beirats der Patientenorganisation „Das Lebenshaus e.V. – Selbsthilfe GIST“ laden wir Sie ganz herzlich zum „1. GIST-Symposium“ am 2. Februar 2007 nach Düsseldorf ein.

Das Lebenshaus ist – unserer Meinung nach – eine der aktivsten und professionellsten Krebspatienten-Organisationen, die wir in Deutschland haben. Eines ihrer Ziele ist es, die Behandlungsqualität für GIST-Betroffene weiter zu steigern – was letztendlich der qualitativen Patientenversorgung zu Gute kommt. Dieses Ziel können wir uneingeschränkt unterstützen, da wir uns seit Jahren national und international intensiv mit dem Management der GIST (Gastrointestinale Stromatumoren) beschäftigen.

Bis zum Jahr 2000 bestand die einzige Behandlungsmöglichkeit der seltenen GIST in der Resektion. Da die Tumoren sich gegen Chemo- und Strahlentherapie als äußerst resistent erwiesen haben, machten sie eine erfolgreiche Behandlung sehr problematisch, wodurch die Krebsform auch zu den am schwersten therapierbaren zählte. Die Target-Therapie mit Imatinib (Glivec®), einem Tyrosinkinase-Inhibitor, erzielt seit 2001 beeindruckende Behandlungsergebnisse.

Lag die mediane Überlebenszeit eines Patienten mit inoperablem, metastasiertem GIST im Jahr 2000 noch bei ca. 18 Monaten – liegt diese bei Patienten unter Imatinib-Therapie derzeit bei 58 Monaten.

Trotz der guten Wirksamkeit von Imatinib sind Progressionen bei einem Teil der Patienten zu beobachten. Weitere therapeutische Maßnahmen liegen hier – je nach Art und Umfang des Progresses – in der Dosiserhöhung von Imatinib, in lokalen/ablativen Therapien, im Wechsel auf den neuen Tyrosinkinase-Inhibitor Sunitinib (Sutent®) und/oder den Einschluss des Patienten in klinische Studien mit neuen Substanzen wie z.B. RAD001 (Everolimus) oder Nilotinib (Tasigna®).

Obwohl beim Management der GIST in kürzester Zeit schon sehr viel erreicht worden ist, sind noch viele Fragen und Herausforderungen offen: So befassen sich Forscher und Kliniker weltweit derzeit intensiv u.a. mit den Themen Mutationsanalyse (Exon-Analyse), Neu-Definition des Ansprechens, der Dosisoptimierung, Resistenzforschung, multi-modalen Therapieansätzen wie der neoadjuvanten Therapie oder der adjuvanten Therapie.

Wir möchten Ihnen - mit diesem ersten GIST-Symposium - einen Überblick über den aktuellen Stand und die künftigen Herausforderungen des interdisziplinären Managements der GIST geben.

Die Veranstaltung beinhaltet Vorträge, Fall-Studien – aber auch genügend Zeit für Diskussion und Ihre Fragen; sie ist mit 7 CME-Punkten durch die Landesärztekammer Nordrhein zertifiziert.

Herzlichst



Prof. Dr. H.-J. Schütte
Marien-Hospital
Düsseldorf



PD Dr. P. Reichardt
Universitätsmedizin Berlin
Charité, Campus Berlin-Buch

- Termin:** Freitag, 2. Februar 2007
Beginn 10:15 Uhr – Ende 17:15 Uhr
- Ort:** Haus der Ärzteschaft
Tersteegenstraße 9
D-40474 Düsseldorf
Tagestelefon: 0171-4700919
- Anreise:** Ausführliche Anreisebeschreibung unter
www.aekno.de > Kammerintern
> Wege zur Kammer
- Zielgruppe:** Internisten, Onkologen, Chirurgen, Gastroenterologen, Pathologen, Radiologen und andere medizinische Fachgruppen, die in die Behandlung von Patienten mit Sarkomen – speziell mit GIST – involviert sind.
- Fortbildungsziel:**
Vermittlung von Standards (Guidelines), aktuellem, theoretischem Wissen und klinischer Praxis über Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit GIST. Wichtig hier: Multi-modale Therapien und die Bedeutung einer interdisziplinären Zusammenarbeit.
- Zertifizierung:** Die Veranstaltung ist durch die Fortbildungsakademie der Landesärztekammer Nordrhein mit 7 CME-Punkten zertifiziert.

In Zusammenarbeit mit:



www.GIST-Register.de

Organisatorische Leitung:

Karin Pelzing – Vorstand „Das Lebenshaus e.V.“
Markus Wartenberg – Vereinssprecher

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. H. Jochen Schütte, *Marien-Hospital Düsseldorf*
PD Dr. Peter Reichardt, *Charité, Campus Berlin-Buch*

Referenten:

Die Referenten unterschiedlicher Fachrichtungen – engagieren sich seit Jahren in Wissenschaft, Studien und klinischer Praxis – national und international – in der Indikation GIST.

PD Dr. Gerald Antoch, *Uni.-Klin. Essen*
Dr. Sebastian Bauer, *Uni.-Klin. Essen*
Prof. Dr. Peter Hohenberger, *Chir. Uni.-Klin. Mannheim*
PD Dr. Peter Reichardt, *Charité, Campus Berlin-Buch*
Dr. Marcus Schlemmer, *Uni.-Klin. München, Großhadern*
Prof. Dr. H. Jochen Schütte, *Marien-Hospital Düsseldorf*
PD Dr. Eva Wardelmann – *Uni.-Klin. Bonn*

Untersützung:

Honorare: Wir weisen darauf hin, dass die Engagements der wissenschaftlichen Leiter und der Referenten honorarfrei erfolgen. Der Verein als Veranstalter trägt nur die Reisekosten.

Sponsoring:

Die Durchführung der Veranstaltung wird dankenswerterweise mit einem Anteil von ca. 30% an den gesamten Veranstaltungskosten von den Firmen Novartis (Imatinib) und Pfizer (Sunitinib) unterstützt. Die beiden Firmen üben jedoch keinerlei Einfluss auf die Inhalte der Fortbildung aus. Kooperationen des Vereins „Das Lebenshaus e.V.“ mit Pharmafirmen erfolgen nach dem Grundprinzip „Fördern ohne zu fordern!“.

Programm

Zeit:	Thema:	Referent:	Dauer Min.:
10:15	Begrüßung durch „Das Lebenshaus“, Organisatorisches	K. Pelzing/M. Wartenberg	5
10:20	Begrüßung, Eröffnungsworte Hinweise auf Evaluatation und Zertifizierung	Prof. Dr. H.-J. Schütte/ PD Dr. P. Reichardt	10
10:30	BLOCK 1: EINLEITUNG & ÜBERBLICK	CHAIR: PD DR. REICHARDT	
	Überblick GIST <ul style="list-style-type: none"> ■ Makroskopie der GIST: „GIST sind nicht gleich GIST“ ■ Ursachen/Genetik – c-KIT, Tyrosinkinasen, Exons 	Dr. S. Bauer	30
	GIST: Stand 2000 vs. Stand 2007 <ul style="list-style-type: none"> ■ Überblick der therapeutischen Optionen ■ Internationale Guidelines/Standards ■ Erste Fall-Beispiele 	PD Dr. P. Reichardt	30
11:30	KAFFEEPAUSE		
11:45	BLOCK 2: DIAGNOSTIK & PATHOLOGIE	CHAIR: PROF. DR. SCHÜTTE	
	Diagnostik, Bildgebung <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Primärtumoren, Metastasen, Progress ■ Nachsorge ■ Bedeutung von Ultraschall, CT, MRT, PET u.a. ■ Neue Kriterien für das Therapieansprechen ■ Fall-Beispiel 	PD Dr. G. Antoch	25
	Pathologie der GIST <ul style="list-style-type: none"> ■ Diagnostik und Lotse der Therapie ■ Mikroskopie der GIST, Immunhistochemie ■ Mutations-/Exon-Analyse: Diagnostische/prognostische Bedeutung ■ Primär- und Sekundärmutationen ■ Fall-Beispiel 	PD Dr. E. Wardelmann	25
	FRAGERUNDE & DISKUSSION		25
13:00	MITTAGSPAUSE/IMBISS (BIS 14:00 UHR)		

Programm

Zeit:	Thema:	Referent:	Dauer Min.:
14:00	BLOCK 3: THERAPIE	CHAIR: PROF. DR. SCHÜTTE	
	Die Rolle der Chirurgie bei GIST <ul style="list-style-type: none"> ■ Primärtumor, Metastasen, Progress ■ Bedeutung der Laparaskopie ■ Lokale/ablative Verfahren wie RFA, LITT ■ Multi-modale Therapie bei lokaler Erkrankung = neoadjuvante Therapie/Studien ■ Monitoring ■ Fall-Beispiel 	Prof. Dr. P. Hohenberger	25
	Behandlung mit dem Tyrosinkinaseinhibitor Imatinib (Glivec®) <ul style="list-style-type: none"> ■ Wirkungsweise, Ansprechen, Absetzen, Dosierung, Monitoring ■ Nebenwirkungen/Wechselwirkungen ■ Problem der Resistenz unter Imatinib, Dosiserhöhung ■ Adjuvanter Therapieansatz/Studien ■ Fall-Beispiel 	Dr. M. Schlemmer	25
	FRAGERUNDE & DISKUSSION		25
15:15	KAFFEPAUSE		
15:30	BLOCK 4: PROGRESS	CHAIR: PD DR. REICHARDT	
	Progrediente Erkrankung <ul style="list-style-type: none"> ■ Definition, Verifizierung, Varianten ■ Therapeutische Optionen – lokaler/systemischer Progress (Behandlungs-Algorithmus bei Progress) ■ Fall-Beispiel 	PD Dr. P. Reichardt	15
	Behandlung mit dem Tyrosinkinaseinhibitor Sunitinib (Sutent®) <ul style="list-style-type: none"> ■ Wirkungsweise, Ansprechen, Studienbasis, Dosierungs-/Therapieschemen ■ Nebenwirkungen/Wechselwirkungen ■ Weiterentwicklung/Ausblick 	Prof. Dr. H.-J. Schütte	25
	Neue Substanzen – laufende und geplante Studien <ul style="list-style-type: none"> ■ RAD001, Nilotinib, etc. ■ Fall-Beispiel 	PD Dr. P. Reichardt	10
	FRAGERUNDE & DISKUSSION		25
16:45	KOOPERATION & ABSCHLUSS	CHAIR: M. WARTENBERG	
	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	Prof. Dr. H.-J. Schütte	10
	Kooperation mit dem GIST-Register	PD Dr. E. Wardelmann	10
	Kooperation mit dem Lebenshaus „Der kompetente Patient“	PD Dr. P. Reichardt	10
17:15	Abschluss der Veranstaltung		

Veranstalter:

Das Lebenshaus e.V. ist seit 2003 die Gemeinschaft für Patienten mit der seltenen Krebserkrankung GIST und deren Begleiter (Angehörige).

Der Verein ist als Non-Profit Selbsthilfeorganisation mit einer stetig steigenden Zahl regionaler Selbsthilfegruppen in Deutschland, der Schweiz und Österreich tätig.

In professioneller Kooperation mit erfahrenen medizinischen GIST-Experten, der forschenden Pharmaindustrie und anderen GIST-Patientenorganisationen weltweit - wie z.B. der Life Raft Group/USA - informiert und betreut Das Lebenshaus derzeit bereits 450 GIST-Betroffene.

Status:

Gemeinnütziger Verein, gegründet am 24. Juni 2003 (14 Gründungsmitglieder), eingetragen unter VR 1152 im Vereinsregister des Amtsgerichts Friedberg/Hessen

Spendenkonto:

Dresdner Bank Bad Nauheim
BLZ: 513 800 40 - Konto: 1 305 207 00

Organe:

Vorstand (vier GIST-Betroffene, ehrenamtlich)
Mitgliederversammlung (einmal pro Jahr)
Vereinsprecher, Betreuerin der regionalen Selbsthilfegruppen
17 regionale GIST-Selbsthilfegruppen
Patientenkontakte (Ltr. der reg. SHG)
Medizinisch-wissenschaftlicher Beirat

Teilnahme und Anmeldung:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Jedoch werden Spenden an den gemeinnützigen Verein Das Lebenshaus e.V. – Selbsthilfe GIST sehr gerne – gegen Spendenquittung (steuerlich abzugsfähig) – entgegengenommen.

Die Teilnehmerzahl für diese hochkarätige Veranstaltung ist auf max. 120 Teilnehmer begrenzt – daher bitten wir Sie um frühzeitige Anmeldung direkt an den Verein.

Sie erhalten nur eine Rückmeldung von uns, im Falle, dass ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

Anmeldung mit Ihrer kompletten Adresse und Ihren Kontaktdaten bitte

per Post an:

Das Lebenshaus e.V. – Selbsthilfe GIST
Frankfurter Strasse 16
D-61203 Reichelsheim

per Fax an:

Telefax 06035-189616

per e-Mail an:

gistsymp2007@lebenshauspost.org

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

Telefon 0171-4700919

Internet: www.daslebenshaus.org